

Wehmut beim Abschied vom Kniendschiessen

Oskar Burch wiederholte am allerletzten Schwybogen-Kniendschiessen seinen Vorjahressieg. Der Urner Louis Camenzind sowie die Spiringer-Gruppe wurden als ausserkantonale Sieger gefeiert. Ennetbürgen gewann den kantonalen Wanderpreis.

Wenn nach 40 Jahren ein beliebter Traditionsanlass «ausstirbt», dann kommen Erinnerungen an den damaligen Start und an die Gründer auf. So geschehen am vergangenen Samstag bei der letzten Austragung des weitherum bekannten «Stanser Schwybogen-Kniendschiessen». Drei Schützenräte aus der Gründerzeit, nämlich Ernst Gisler, Bruno Kaiser und Bruno Mathis senior, folgten der Einladung der SG Stans zum Schlussanlass.

40 Jahre Kniendschiessen

Stellvertretend für die Gründer blickte der damalige Schützenmeister Bruno Mathis-Christen auf die inzwischen fast vergessenen Beweggründe zurück. Mathis: «Obwohl das Schützenhaus erst im Jahre 1926 gebaut und eingeweiht wurde, bedrückten uns Mitte der siebziger Jahre die fehlenden Finanzen für dringend notwendige Investitionen und Reparaturen. Das Schützenhaus kam uns wie ein Fass ohne Boden vor, denn eine eingehende Überprüfung brachte eine riesige Anzahl Mängel hervor. Warum nicht zur Aufbesserung der Finanzen einen speziellen, langfristigen Schiessanlass organisieren, fragten wir uns ? Gesagt getan und schon am 29. Oktober 1977 starteten wir mit 195 Schützen aus allen Nidwaldner Sektionen mit dem ersten Schwybogen-Kniendschiessen» erzählte ein etwas wehmütiger Bruno Mathis. Rückblickend geht dieser Anlass als damals goldrichtige Idee in die Geschichte ein. Umso mehr bedauerten die anwesenden Gründer sowie fast alle Rütlichützen das Ende dieser Erfolgsgeschichte. Die tüchtige 50m-Jungschützin Erika Keiser, Stans, erhielt für ihren passenden «Abschiedsreim» verdienten Applaus. Trotz vielseitigem Bedauern, muss man Verständnis aufbringen, dass die heutige SG Stans aus personellen Gründen diesen Anlass nicht mehr organisieren kann.

242 Teilnehmer als Abschiedstrost

Die 242 Teilnehmer (Vorjahr 229) setzten sich aus 174 Nidwaldnern und 68 „Ausserkantonalen“ zusammen. Alle wollten nochmals für den Ernstwettkampf am Mittwoch vor Martini ihre „Rütli-Form“ testen. Das bestens eingespielte OK mit Präsident Markus Böckli an der Spitze, durfte für die reibungslose Durchführung viel Lob und Anerkennung ernten. Gespannt war man, ob beim Schluss-Anlass doch noch einer Schützin oder einem Schützen das noch nie erreichte Maximum (10x5) gelingen würde. Es war auch diesmal nichts, sodass genau 20 Schützen als Rekordhalter mit 49 Punkten in das Kniendschiessen-Archiv eingehen.

Das Tageshöchstresultat von je 48 Punkten gelang dem Vorjahressieger Oskar Burch (Ennetbürgen) und dem Urner Gast Louis Camenzind. Die immer treue Schützengesellschaft Spirigen gewann, wie schon im 2011, 2012 und 2014 den Gruppen-Wanderpreis (212 Punkte) der Geschwister von Rotz, vor den beiden früheren Siegern Stadt Zug und SG Sachseln. Nach mehrmaligem Gewinn ging der Preis endgültig nach Uri. Für Spirigen schossen Urs Vetter, Marco Herger, Walter Kempf, Daniel Baumann und Heinz Bissig. Den Nidwaldner-Gruppenpreis von Annemarie und Josef Wasser-Flüeler, Stans, holten mit total 219 Punkten Oskar Burch, Peter Bissig, Beat Gabriel, Erich Imboden und Tamara Blättler vom Wehrverein Ennetbürgen. Als Gruppen-Rekordhalter geht die SG Ennetmoos mit tollen 232 Punkte (Durchschnitt 46.4 !), erzielt im Jahre 2014, in die Geschichte ein.

Trotz recht gutem Schiesswetter zeigt die diesjährige Statistik eine Kranzquote von «nur» 47.5 Prozent (Vorjahr: 56.7%).

Auszug aus der Rangliste:

Gruppen ausserkanton: 1. SG Spiringen 212. 2. Stadt Zug 204. 3. Sachseln 203. 4. Seelisberg 187. – 12 klassiert.

Gruppen kanton: 1. Ennetbürgen, Herdern 219. 2. Ennetmoos, Drachentöter 217. 3. Büren-Oberdorf, Hostetten, 213. 4. Beckenried 210. 5. Ennetmoos, A1 209. 6. Obbürgen 209. 7. Wolfenschiessen, Haldigrat, 205. 8. Büren-Oberdorf, Frühling, 204. 9. Ennetbürgen, Nidair, 203. 10. Buochs 203 Punkte. – 37 klassiert.

Einzel ausserkanton: 1. Louis Camenzind (Attinghausen) 48. 2. Urs Vetter, 3. Marco Herger, beide 47 und beide Spiringen. 4. Daniel Weissmüller (Lungern) 46. 5. Martin Spühler (Wasterkingen), 6. Erich Küttel (Weggis), 7. Karin Britschgi (Sachseln), 8. Lukas Reichlin (Gersau) alle 45 Punkte. – 68 klassiert.

Einzel kanton: 1. Oskar Burch (Ennetbürgen) 48. 2. Bruno Mathis (Büren-Oberdorf), 3. Michael Burch (Ennetmoos) beide 47. 4. Alois Barmettler (Ennetmoos), 5. Thade Waser (Wolfenschiessen), 6. Stefan May (Beckenried), 7. Stefan Odermatt (Ennetbürgen), 8. Dominik von Büren (Büren-Oberdorf) alle 46. 9. Peter Bissig (Ennetbürgen), 10. Hans Graf (beide Ennetbürgen), 11. Erich May (Beckenried), 12. Beat Odermatt (Obbürgen), 13. Markus Christen (Obbürgen) alle 45 Punkte. – 174 klassiert.

Vollständige Rangliste: www.sg-stans.ch



Gruppensieger Ennetbürgen von links Peter Bissig, Erich Imboden, Tagessieger Oskar Burch, Tamara Blättler, Beat Gabriel.



Wanderpreis-Delegation von Gruppensieger Springen mit von links Pirmin Herger, Kari Arnold, Esther Herger, Michael Mattli, Daniel Baumann. Es fehlen Urs Vetter, Marco Herger, Walter Kempf und Heinz Bissig.

Bilder Franz Odermatt

1977-2016: 20 Rekordhalter mit klingenden Namen und mit je 49 Treffern:
Martin Durrer, Hermann Küttel, Alois Frank, Karl Waser, Markus Hartmann, Bat Vogler, Ruedi Abächerli (2x), Hans Walker, Rolf Amstad (2x), Paul Keiser, Heidi Huser, Hans-Peter Bucher, Rita Burch, Franz Keiser, Pius Wyss, Thade Scheuber, Daniel Baumann, Andreas Kissling, Michael Burch, Karin Britschgi. Der Ennetmooser Matchschütze Hans-Peter Bucher gewann als Einziger viermal das Kniendschiessen.